

# VORAN IM DIALOG!



Seite **6**  
TuS Borgloh  
öffnet Sportstätte

Seite **8**  
Zukunft von  
LEADER

Seite **10**  
Neue Projekte  
in Aussicht



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

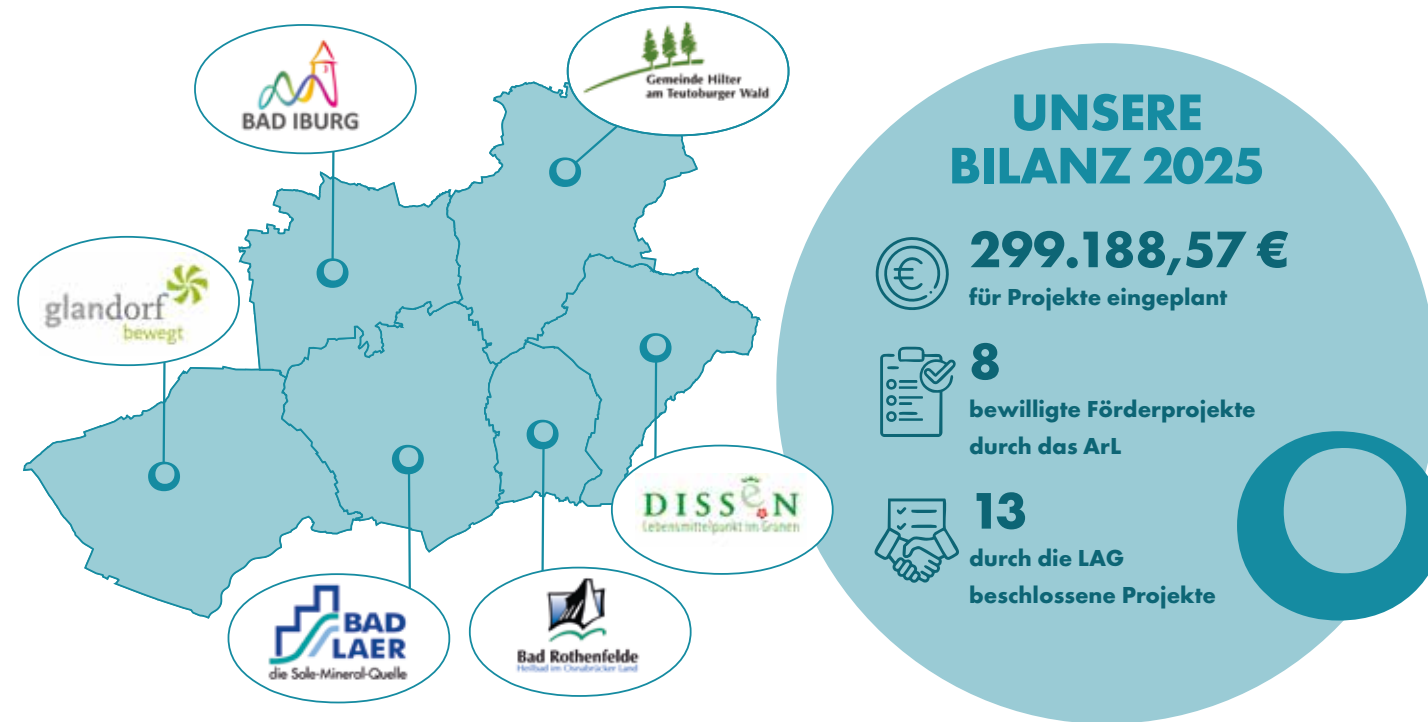


Niedersachsen



Niedersachsen | Bremen | Hamburg  
**KLARA 2023–2027**  
Klima | Landwirtschaft | Artenvielfalt  
regionale Akteur:innen

# Das Südliche Osnabrücker Land



## UNSERE PROJEKTE 2025: EINE AUSWAHL



**Terrassenüberdachung für die Freiwillige Feuerwehr Bad Iburg**  
Förderverein Ortsfeuerwehr Bad Iburg der Freiwilligen Feuerwehr Bad Iburg e.V. | Wirtschaft, Gesellschaft und Versorgung



**Moderne Schießsportanlage**  
Schützenverein Glane von 1578 e.V. | Tourismus, Freizeit und Kultur



**Chronik des Bürgerschützenvereins Sudendorf-Schierloh**  
| Bürgerschützenverein Sudendorf-Schierloh e.V. | Tourismus, Freizeit und Kultur



**Radverkehrskonzept für Dissen aTW** | Stadt Dissen aTW | Klima, Umwelt und Ortsentwicklung



**Planung eines Knotenpunktsystems im Landkreis Osnabrück** | Kooperationsprojekt von Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH (TOL) und den LEADER-Regionen im Osnabrücker Land | Tourismus, Freizeit und Kultur

## ... LEADER

... unterstützt die regionale Zusammenarbeit;  
... fördert Projekte zur nachhaltigen Entwicklung;  
... basiert auf einem Bottom-up-Ansatz, das heißt:



Die Einwohnerinnen und Einwohner gestalten ihre Region mittels Projekten, die durch LEADER gefördert werden.

# Liebe Leserinnen, liebe Leser!



EUGEN GÖRLITZ, LAG-VORSITZENDER

Die LEADER-Region Südliches Osnabrücker Land befindet sich nun im dritten Jahr und man kann mit Fug und Recht behaupten, dass sich das Programm etabliert hat. Bereits Monate vor dem Stichtag am 31.12.2025 haben wir die vom Niedersächsischen Landwirtschaftsministerium geforderte Summe für Projekte verplant – insgesamt über eine halbe Million Euro. Dies zeigt, wie insbesondere Vereine mittlerweile auf die LEADER-Förderung setzen, um ihre Projektideen Realität werden zu lassen. Und es waren tolle Projekte, die das Südliche Osnabrücker Land 2025 umgesetzt hat: Der Wanderverein Teutoburg Sentrup etwa hat mit seinem „Pfad der Sinne“ ein touristisches Highlight für die gesamte Region geschaffen, der TuS Borgloh zeigt beispielhaft, wie man Sport in die (Dorf-)Gemeinschaft integriert. Wir konnten unsere ehrenamtlichen Einsatzhelfer von der Freiwilligen Feuerwehr und dem DRK mit einer Projektförderung unterstützen. LEADER hat sich stark gemacht für die Jugendarbeit und für den Klimaschutz. Über all diese Vorhaben können Sie mehr auf den nächsten Seiten erfahren.

Leider ist es aktuell ungewiss, wie es mit LEADER nach dem Ablauf der aktuellen Förderperiode 2027 weitergeht. Die EU-Kommission verhandelt darüber derzeit mit den Mitgliedsstaaten. Das Südliche Osnabrücker Land hat schon jetzt bewiesen, dass LEADER ein Erfolgsrezept ist: Projekte von den Menschen für die Menschen vor Ort, getragen von der Gemeinschaft. Wir verfügen über ein starkes Netzwerk von Engagierten, die mit ihrem Einsatz unsere Region so lebenswert machen.

Unser Ziel als Lokale Aktionsgruppe ist es, sie dabei auch in Zukunft in jeglicher Hinsicht zu unterstützen.

Ihr

Eugen Görlitz  
LAG-Vorsitzender



## Pfad der Sinne in Bad Iburg

**Handlungsfeld: Tourismus, Freizeit und Kultur**

Sehen, hören, riechen, schmecken, fühlen: Am „Pfad der Sinne“ können Spaziergänger den Bad Iburger Ortsteil Sentrup mit Körper und Seele erleben. Der Wanderverein Teutoburg Sentrup hat hier mit großem ehrenamtlichen Engagement verschiedene Stationen geschaffen, die den Besuchern die schöne Landschaft auf vielfältige Weise näherbringen. An der Wassertretstelle das kühle Nass spüren, den Vögeln an bunten Häuschen lauschen, am Mini-Gradierwerk schnuppern und vieles mehr – der Pfad ist ein echtes Highlight für die Region.

[pfaddersinne.de](http://pfaddersinne.de)

**Info**  
Noch mehr  
Projekte aus der  
Region gibt es hier:  
[leader-sol.de/  
projekte.html](http://leader-sol.de/projekte.html)



## Notfallrucksäcke für Dissen und Bad Rothenfelde

**Handlungsfeld: Gesellschaft, Wirtschaft und Versorgung**

Ein augenscheinlich kleines Projekt, das aber Leben retten kann: Der DRK Ortsverein Dissen-Bad Rothenfelde hat mithilfe der LEADER-Förderung vier Notfallrucksäcke angeschafft. Durch die übersichtliche Struktur können die Freiwilligen – die oft als Erste vor Ort sind – blitzschnell auf die benötigte Ausrüstung zugreifen und die Patienten bestmöglich versorgen. Neben Modultaschen gehören auch Sauerstoffflaschen zu den Rucksäcken sowie teilweise ein Defibrillator.

[drk-dibaro.de](http://drk-dibaro.de)



Foto: © DRK-Ortsverein Dissen-Bad Rothenfelde e.V.

## „Haus der Begegnung“ in Hilter

**Handlungsfeld: Tourismus, Freizeit und Kultur**

Am Sportgelände in Hilter soll ein „Haus der Begegnung“ entstehen, das eine multifunktionale Nutzung unterschiedlichster Gruppen ermöglicht – von Sportangeboten bis hin zu Sprachkursen. LEADER fördert die Innenausstattung des Gebäudes. Die Sportvereine TuS und TC Hilter setzen auf flexibel konzipierte Räume, die sich an die Bedürfnisse der verschiedenen Nutzergruppen anpassen lassen. Dies soll den Zusammenhalt in der Gemeinde sowie den (über-)regionalen sportlichen Austausch fördern.

[tus-hilter.de](http://tus-hilter.de)



Foto: © pro+in GmbH

## Neue Theaterwerkstatt in Bad Laer

**Handlungsfeld: Tourismus, Freizeit und Kultur**

Der Bühnenersatzverkehr Theaterlinie 49 hat es sich zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche niedrigschwellig an Kultur heranzuführen und so ihre Selbstwirksamkeit zu stärken. Die jungen Mitglieder stehen sowohl auf als auch hinter der Bühne und lernen viel über die Produktion von Theaterstücken. In Bad Laer richtet sich der Verein eine neue Theaterwerkstatt ein. LEADER unterstützt ihn bei der Grundausstattung wie den Tribünenaufbau für die Zuschauer oder den Bühnenaufbau für die Szenenfläche.

[buehnersatzverkehr.de](http://buehnersatzverkehr.de)



Foto: © Bühnenersatzverkehr Theaterlinie 49 e.V.



# Sport für alle in Borgloh

FÜR DEN TUS BORGLOH WAR 2025 EIN BESONDERES JAHR IN SEINER VEREINSGESCHICHTE: MIT DEM LEADER-GEFÖRDTEN SOCCERCOURT HAT ER GANZ NEUE MÖGLICHKEITEN GESCHAFFEN, UM IN DEM HILTERANER ORTSTEIL SPONTAN UND GEMEINSCHAFTLICH SPORT ZU TREIBEN. DER TUS-VORSITZENDE WILFRIED HINRICHS BERICHTET IM GESPRÄCH ÜBER DAS PROJEKT.

Seit fast einem Jahr ist der Soccercourt in Betrieb. Wie wird das Projekt angenommen?

Es wird sehr gut angenommen, hier ist fast immer reger Betrieb. Ich habe einen Großvater mit seinen Enkeln spielen sehen. Jemand hat die Nachbarskinder zusammengeholt und ist mit ihnen bolzen gegangen. Kinder aus Migrationsfamilien finden einen Platz zum Spielen. Aktuell arbeiten wir noch an einer Boulebahn auf dem Gelände. Unser Ziel ist es, einen Treffpunkt zu schaffen, wo Ältere und Jüngere sich begegnen können.



AUF DEM SOCCERCOURT IN BORGLOH  
HERRSCHT STETS REGER BETRIEB.

Foto: © W. Hinrichs/TuS Borgloh

Herr Hinrichs, wie konnte LEADER bei der Umsetzung des Projekts unterstützen?

Unser ursprünglicher Plan war, den Soccercourt in Eigenregie zu errichten. Doch dann kam der Ukraine-Krieg und die Baukosten sind explodiert. Irgendwann war klar: Das können wir nicht mit eigenen Mitteln stemmen. Marc Schewski, der Bürgermeister von Hilter, hat uns dann geraten, es über die LEADER-Förderung zu versuchen. .

Wie haben Sie den Prozess der Antragstellung erlebt?

Die Gemeinde Hilter a.T.W. hat uns sehr unterstützt und uns fast alle Formalien abgenommen – eine große Entlastung für uns als ehrenamtlichen Vorstand. Auch das LEADER-Regionalmanagement war sehr hilfreich. Christina Götz hat uns darauf hingewiesen, was im Förderantrag erwähnt werden muss und wie wir die Bedeutung des Projekts für die Region am besten darstellen.

## Berufsorientierung mal zwei

„Azubis werben Azubis“ hat Tradition im Südlichen Osnabrücker Land: Bereits zum 16. Mal fand die Ausbildungsmesse auf Augenhöhe statt. Diesjährige Gastgeberin war die Firma Poggemann Landtechnik und Metallbau in Bad Iburg. Fast 60 Ausstellende und über 600 Schülerinnen und Schüler kamen hier zusammen, um über Ausbildungsmöglichkeiten zu sprechen.

Als echtes Erfolgsrezept hat sich in den letzten Jahren das Laufbuch erwiesen. Mithilfe dessen können die Schüler sich über die teilnehmenden Unternehmen informieren und sich auf potenzielle Gespräche vorbereiten. Dies senkt die Hemmschwelle, mit den Betrieben in Kontakt zu kommen ebenso wie die Möglichkeit, mit Auszubildenden zu sprechen oder einmal „Probe zu arbeiten“. Die verschiedenen Unternehmen hatten nämlich kleine Aktionen vorbereitet, mit denen die Jugendlichen in die Ausbildungsberufe hineinschnuppern konnten, wie ein Stullengewürz mischen oder einen Mini-Gabelstapler montieren.



ZUFRIEDENE GESICHTER AUF DER AZUBIS  
WERDEN AZUBIS-MESSE BEI DER FIRMA  
POGGEMANN IN BAD IBURG.

Foto: © MaßArbeit / Miriam Looskov-Bücker

650  
Schüler:innen

56  
Unternehmen

44  
"Mini-Vorstellungsgespräche"

„Kleine Schwester“ der großen Ausbildungsmesse sind seit einigen Jahren die „Azubis werben Azubis Speed-Meetings“. Hier können Jugendliche mit maximal drei Unternehmen Gespräche von bis zu 15 Minuten führen – ein guter Weg, um sich kennenzulernen und Praktikums- und Ausbildungsmöglichkeiten auszuloten. Über 30 Betriebe waren bei der diesjährigen Auflage in der Hermann-Freye-Gesamtschule in Dissen vertreten.

Nächster Termin ist dann der 19. Juni 2026, wenn „Azubis werden Azubis“ zu Gast bei der Strautmann Umwelttechnik GmbH in Glanfordorf ist.



# Wie geht es mit LEADER weiter?

Mit dem Jahr 2025 endete auch die erste Hälfte der aktuellen Förderperiode. Das Niedersächsische Landwirtschaftsministerium schreibt vor, dass LEADER-Regionen bis zum Stichtag am 31.12.2025 die Hälfte ihres Projektbudgets für Vorhaben verplant haben müssen – andernfalls wird ein Teil ihres Geldes auf andere LEADER-Regionen umgelegt. 60 von 68 Regionen ist dies gelungen, auch die LEADER-Region Südliches Osnabrücker Land gehört dazu.

Bereits Monate vor dem Stichtag hatte die Region – als erste im Landkreis Osnabrück – diesen „Meilenstein“ erreicht und rund 530.000 Euro von insgesamt einer Million Euro für Projekte verplant. Wie die Fördermittel, die die acht Regionen nicht rechtzeitig zur Verfügung gestellt haben, verteilt werden, ist derzeit noch unklar. Aber schon jetzt steht fest: Das SOL bekommt einen zusätzlichen Stichtag – und damit noch eine Chance, Projekte umzusetzen und den ländlichen Raum voranzubringen.

Die weiteren Aussichten liegen noch im Nebel. Aktuell wird innerhalb der EU darüber verhandelt, die Fördermittel für den ländlichen Raum neu zu strukturieren. Dies könnte bedeuten, dass LEADER nach dem Ende der aktuellen Förderperiode ab 2028 mit anderen Programmen um Mittel konkurriert. Das so erfolgreiche Bottom-up-Prinzip – dass Bürger aus der Region Entwicklungsziele erarbeiten und mithilfe von eigenen Projekten umsetzen – könnte ebenfalls in Gefahr sein. Auch wenn über die konkreten Pläne der EU-Kommission noch nicht viel bekannt ist, ist es hilfreich, sich bei seinem EU-Abgeordneten für LEADER stark zu machen – und damit auch für die Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raumes.



## LEADER wirkt: Beispiel Boulebahn Bad Iburg

„Alle Beteiligten fanden sich zur Eröffnung [der Boulebahn im Kneipp-Erlebnispark] mit weiteren Vereinsmitgliedern und Besuchern des Parks zu ersten Spielen bei Grillwurst und Getränken zusammen. Und hier entfaltet sich der Mehrwert: Der Verein für Orts- und Heimatkunde (VOH) hat spontan zwei neue Mitglieder gewonnen, Spielgemeinschaften haben sich vernetzt und bis in den späten Herbst hinein regelmäßig gespielt. Der Schlüssel für Boulekugeln ist in der Eisdielen erhältlich, wo anschließend bei einem Eis oder Cappuccino die Spiel-Nachlese genossen werden kann. In den folgenden Wochen beteiligte sich der VOH an der lokalen Baumpflanzchallenge, zwei Bäume wurden zur zukünftigen Beschattung an der Boulebahn gepflanzt, unter Beteiligung des nominierenden Heimatvereins Glane e.V. Bald entstand der Wunsch nach Spielstandanzeigern, die Stelen wurden in einer sozialen Einrichtung in der Nachbargemeinde Glandorf hergestellt und von Mitgliedern des VOH aufgestellt.“ – Martina Tranel, LAG-Mitglied

Foto: © pro-f-in GmbH



**Martina Tranel, Theresienhaus Glandorf**

LEADER kann Ideen von ehrenamtlich Engagierten Wirklichkeit werden lassen. Auch die Unterstützung bei den Skizzen und Anträgen hat sich herumgesprochen und weitere tolle Projekte wurden eingereicht. Die gezielt eingesetzten Fördermittel entfalten eine breite Wirkung, die **das Gemeinwohl der Region stärken** und ein attraktives Lebens- und Arbeitsumfeld bieten, von dem auch unsere touristischen Gäste profitieren. **Es ist für jede Generation etwas dabei.** Dieser Anspruch ist uns auch in 2025 wieder gelungen. Beeindruckend finde ich das vielseitige Engagement aller Akteure, trotz knapper Kassen gute Ideen zu fördern.



# Stimmen aus der LAG

**Hubert Tiemeyer, Förderverein lebenswertes Bad Iburg e.V.**

Das Team für die Region Südliches Osnabrück Land hat einen sehr guten Job gemacht. Die Projekte wurden sehr gut betreut, **auf den LAG-Sitzungen wurden die Projekte fast immer einstimmig verabschiedet.** Das spricht für das Team, weil **von der Idee bis zur Umsetzung eine gute Betreuung und Beratung gewährleistet ist.** Dafür vielen herzlichen Dank. Einen Wunsch hätte ich noch: Dass für 2026 und darüber hinaus die Fördersummen bestehen bleiben und das bisherige Budget weiterhin durch die LAG-Mitglieder bewilligt wird.



**Derk van Berkum, Kunst und Kultur KuK SOL e.V., Dissen**

Für die vielfältige Vereinswelt im SOL war die LEADER-Förderung in 2025 ein großer Gewinn. **Viele Projekte konnten gefördert werden.** Als Vertreter des Gemeinwesens in der LAG bin ich immer wieder beeindruckt von den Bedarfen und den **Ideen der Ehrenamtler.** Für die Mikroprojekte und die Weiterführung der LEADER-Förderung setze ich mich gerne auch im Jahr 2026 aktiv ein.



# Regionalmanagement unterwegs

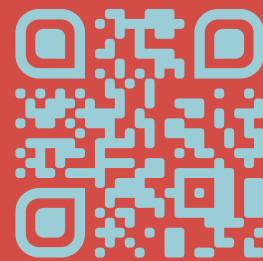
Auch in diesem Jahr war das Regionalmanagement regelmäßig in Sachen LEADER unterwegs. Ein Highlight war die Fachtagung „Mit Energie gestalten!“ der Agrarsozialen Gesellschaft (ASG) bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt in Osnabrück. Die Veranstaltung diente als Abschluss für das Projekt „Mit Energie gestalten! Perspektiven zur Energiewende als Chance für ländliche Räume“. Im Rahmen dessen stellten die Verantwortlichen beispielhafte Projekte vor, die zeigen, wie die Energiewende im ländlichen Raum gelingen kann.

Christina Götz und ihr Kollege Nils Schnieders von der LEADER-Region Nördliches Osnabrücker Land stellten sich zudem den Gästen vor. Das Interesse an LEADER war groß und die beiden Regionalmanager beantworteten viele Fragen. „Wir hatten wirklich sehr viele Gespräche, die Besucher waren sehr an den Chancen von LEADER interessiert“, berichtete Christina Götz zufrieden. Gleichzeitig nahmen sie und Nils Schnieders viel Input für ihre Regionen mit. Aktuell ist die Förderung von Maßnahmen zur Energiewende noch kein Bestandteil der Regionalen Entwicklungskonzepte von Südlichem und Nördlichem Osnabrücker Land. Es könnte sich jedoch lohnen, diese Möglichkeit für die Zukunft zu bedenken – sowohl finanziell als auch klimatechnisch.



CHRISTINA GÖTZ UND  
NILS SCHNIEDERS AUF DER  
ASG-FACHTAGUNG.

**Online  
informiert  
bleiben**



Auf der Website [www.leader-sol.de](http://www.leader-sol.de) informiert die LEADER-Region laufend über neue Projekte, die Förderung und die Aktivitäten des Regionalmanagements sowie der LAG. Den aktuellen Stichtag und neu geförderte Projekte gibt es hier immer zuerst!

**Kontakt  
Regionalmanagement:**  
pro-t-in GmbH  
0591 964943-0 | [info@leader-sol.de](mailto:info@leader-sol.de)

# So SOL es werden: Ausblick 2026

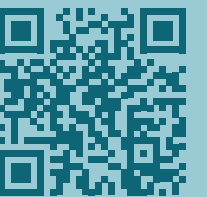
Auch im kommenden Jahr können sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Südlichen Osnabrücker Landes auf viele neue Projekte freuen. Aktuell sind fünf Vorhaben in der Pipeline, die die LAG bereits als förderwürdig eingestuft hat, das Amt für regionale Landesentwicklung aber noch final genehmigen muss. In Dissen aTW steht die Neugestaltung des Fritz-Homann-Parks auf der Agenda. In Kooperation mit mehreren Vereinen will die Stadt die Aufenthaltsqualität verbessern und zum Beispiel neues Mobiliar anschaffen und eine Beleuchtung einbauen. Eine Boulebahn soll zum Treffpunkt für Jung und Alt werden.

Die anderen vier Projekte stehen ganz im Zeichen des Sports: Der TuS Glane plant eine Calisthenics-Station am Sportpark Glane, die vor allem Jugendliche begeistern dürfte. Auch in Bad Laer kann der Nachwuchs jubeln: Die Gemeinde will das Beachvolleyballfeld auf dem Spielplatz Glockenstraße sanieren. Am Sportplatz von Blau-Weiß Schwege soll eine neue Lagerhalle mit integriertem Wetterschutz entstehen, um die Aufenthaltsqualität vor Ort zu verbessern. Der SV Bad Rothenfelde plant eine Sanierung der Sanitäranlagen, um die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit der Sportanlage zu sichern. Dass die Projekte umgesetzt werden können, ist neben der LEADER-Förderung vor allem dem großen ehrenamtlichen Engagement zu verdanken.

Apropos Ehrenamt: Im nächsten Jahr plant die Lokale Aktionsgruppe eine Neuerung, von der vor allem Vereine, aber auch Privatpersonen, profitieren dürften. Die LAG strebt einen Fonds für Kleinprojekte an. Dieser soll eine unkomplizierte 100-Prozent-Förderung ermöglichen, die den bürokratischen Aufwand möglichst gering hält. Aktuell ist ein Fokus auf Projekten für Kinder und Jugendliche oder Projekte aus dem Handlungsfeld Klima, Umwelt und Ortsentwicklung im Gespräch. Die LAG berät sich dazu weiter auf ihrer nächsten Sitzung im Mai, die Umsetzung ist für Mitte des Jahres zu erwarten.



**Unsere Ziele und  
Handlungsfelder für  
die Region unter:  
[leader-sol.de/region.html](http://leader-sol.de/region.html)**



IM NÄCHSTEN JAHR PLANT DIE LEADER-REGION  
MEHRERE SPORTPROJEKTE ZU UNTERSTÜTZEN.

# LEADER vernetzt

Knapp 2.700 LEADER-Regionen gibt es in Europa. Damit ein so umfassendes Programm gut funktionieren kann, ist es wichtig, dass sich die Regionen regelmäßig über neue Entwicklungen sowie ihre Erfahrungen austauschen. Das LEADER-Regionalmanagement der pro-t-in GmbH ist regelmäßig unterwegs, um Netzwerke auszubauen – von der Landkreis- bis zur Bundesebene.



Dezernatsleiter Uwe-Heinz Bendig lud im Namen des Amts für regionale Landesentwicklung Weser-Ems alle 22 LEADER-Regionen aus dem **Bezirk Weser-Ems** nach Westoverledingen ein. Die Gruppe kommt einmal im Jahr zusammen, um sich über Neuigkeiten in Sachen LEADER-Förderung zu informieren.



Zweimal im Jahr treffen sich die fünf LEADER-Regionen aus dem **Landkreis Osnabrück** – Südliches Osnabrücker Land, Nördliches Osnabrücker Land, Hufeisen, Wittlager Land und Melle – mit dem Amt für regionale Landesentwicklung, Geschäftsstelle Osnabrück, um aktuelle Entwicklungen zu diskutieren.



Auf Niedersachsebene gibt es gleich zwei jährlich stattfindende Zusammenkünfte. Beim **LEADER-Netzwerktreffen** kommen die 68 LEADER-Regionen des Landes auf Einladung der Sprecherinnen der niedersächsischen Regionalmanagements zusammen, um Erfahrungen auszutauschen – schließlich arbeitet jede Region anders. Das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) veranstaltet zu dem alle zwölf Monate das **LEADER-Forum**.

## Wichtige Gremien



### Niedersachsen

Das **LEADER-Arbeitsgremium** unterstützt das LEADER-Fachreferat im ML bei der Umsetzung von LEADER und organisiert unter anderem das LEADER-Forum. Es entsendet auch eine Person in den KLARA-Begleitausschuss.



Niedersachsen | Bremen | Hamburg  
**KLARA 2023–2027**  
Klima | Landwirtschaft | Artenvielfalt  
regionale Akteur:innen

Der **BGA KLARA** ist ein regionaler Begleitausschuss, der für die Förderregion Niedersachsen, Bremen und Hamburg eingerichtet wurde. Unter anderem überwacht er als Beteiligungs- und Dialoggremium, wie gut die EU-Fördermittel für den ländlichen Raum eingesetzt werden.

### Regionalmanagement Südliches Osnabrücker Land pro-t-in GmbH

Schwedenschanze 50  
49809 Lingen (Ems)  
0591 964943-24  
info@leader-sol.de  
www.leader-sol.de

### Lokale Aktionsgruppe Südliches Osnabrücker Land (LAG SOL)

Vorsitzender:  
Bürgermeister Eugen Görlitz  
c/o Geschäftsstelle  
Stadt Dissen aTW  
Große Straße 33,  
49201 Dissen